
aufstehen

BREMEN

Newsletter Nr. 2 vom 28. Juni 2019

Inhalt

1. Über Aufstehen Bremen
2. Aufstehen - ein Gedicht von Rudolph Bauer
3. Die nächsten Termine
4. Was gibt es Neues aus Berlin
5. Bericht aus der Koordinierungsgruppe
6. Berichte aus den Aktionsgruppen (AG Frieden, AG Bildung, AG Wohnen & Stadtentwicklung, AG Netzpolitik und Direkte Demokratie, AG Demokratie, AG Soziales)
7. Leserbrief von Ingrid Heitmann, AG Frieden (abgedruckt im Weserkurier v. 16.06.19)
8. Presse
9. Spendenaufruf

1. Über Aufstehen-Bremen

Dies ist die Nr. 2 unseres Newsletters. Dieser erscheint unregelmäßig. Wer in Zukunft auch die nächsten Nummern erhalten will, muss sich über unsere Webseite richtig und datenschutzrechtlich abgesichert für den Empfang des Newsletters anmelden. **Dafür muss unbedingt das entsprechende Formular ausgefüllt und abgeschickt werden.**

Die genaue Adresse hier: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/newsletter>.

Die erste Euphorie aus der Aufbruchstimmung von Aufstehen-Bremen ist zwar vorbei, aber es geht weiter. Was tun wir? Aufstehen-Bremen verfährt eigentlich zweigleisig:

- Viele Mitglieder treffen sich regelmäßig und manchmal auch nicht so regelmäßig in den verschiedenen Aktionsgruppen (AGs), über die wir im folgenden kurz berichten. Hier wird diskutiert, Stellungnahmen, offene Briefe, Artikel verfasst und eigene Aktionen oder die Beteiligung an anderen Aktionen diskutiert und geplant.
- Unsere Öffentlichkeitsarbeit über die sozialen Medien hat für uns einen hohen Stellenwert. Hier versuchen die verschiedenen Redaktionsgruppen, der alltäglichen Propaganda durch die Mainstream-Medien etwas entgegenzusetzen. Wir verfassen eigene Berichte mit Fotos und Videos, verwenden Beiträge von anderen Alternativ-Medien und verlinken. Es könnte sicherlich mehr und die Qualität manchmal besser sein, aber unsere steigenden Zugriffszahlen sind ermutigend.
- unsere Homepage: <http://www.aufstehen-bremen.org>
- unser Facebook-Account: <https://www.facebook.com/groups/313376332637420/>

- unser Twitter-Account: <https://twitter.com/AufstehenBremen>
- unser Instagram-Account: <https://www.instagram.com/aufstehen.bremen/>

2. Aufstehen - von Rudolph Bauer

die welt gerät aus den fugen im streit
liegen die herrscher europas banken
konzernchefs und bürokraten
geben den gellenden ton an

von deutschem boden gehen erneut
kriege aus weltweit medien
politik und gesellschaft
driften nach rechts

öffentlich schreiend die not und die grätze
in den vorstädten verkommen schulen
altenpflege brücken infrastruktur
krank ist die gesundheit

wohnungsnot und das elend der kinder
herrschen verrohung ängste die furcht
vor fremden fressen die seelen
gleichgültig und hartz IV

zum konsumloch wird die gesellschaft
untermalt und bunt übertüncht
sind ungleich und tödlich
zustand wie jene in rom

sieh da den verstörenden teppich aus jux
desinformation entertainment
terror facebook und lügen
propaganda und fußball

die privatisierung kennt keine grenzen
zur ware wird nunmehr alles selbst
wissenschaft kunst und kultur
geplündert wie der planet

aus jeder lebensfaser werden profite
gepresst und geschlagen immer
noch reicher werden die reichen
überheblich und kalt

im luxus maßlos und ohne verpflichtung
fürs ganze das volk ihre stiftungen
dienen der pflege des image retten
gewinne vor steuern

reiten den staat fest im karminroten sattel
scheren sich einen dreck die zügel

gestraft geben sie sporen dem volk
lassen es tanzen



MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.

Jugend, forscht! **Jugend, fordert!**

Wieviele klimarelevante Gase und andere Schadstoffe (CO₂, FCKW, Halon) werden ausgestoßen?

- in der Waffen- und Rüstungsindustrie?
- im Kasernenalltag?
- bei Truppentransporten und Manövern?
- bei der Durchführung von Raketen-tests?
- im Rahmen von Kriegseinsätzen?

Wieviele Energie (Kerosin, Benzin, Diesel, Strom, Kohle) verbraucht?

- z. B. ein Panzer auf 100 Kilometer?
- anderes Kriegsgerät (terrestrisch, maritim, flugtechnisch; digital) im Einsatz?
- die Bundeswehr im In- und Ausland?
- die Militär- und militärische Ministerialbürokratie sowie das Nato-Bündnis?

Welche Rohstoffe und in welchen Mengen müssen für die Produktion von Waffen und Kriegsgerät aufgebracht werden?

Welche Ressourcen werden durch das Militär und Militäreinsätze verschwendet und in welchem Ausmaß?

- Umwelt und natürliche Lebensgrundlagen
- wirtschaftliche Leistungen
- monetäre Mittel
- intellektuelle Kompetenzen
- psychische Konstitution

Welche Kosten in welcher Höhe verursachen?

- die Rüstungsindustrielle Forschung, Entwicklung und Erprobung?
- die kriegerische Zerstörung von militärischer und ziviler Infrastruktur?
- der Wiederaufbau militärischer und ziviler Einrichtungen?
- die Heilung physischer und psychischer Schäden durch Krieg und Gewalt?
- die Aufnahme (Unterbringung, Versorgung) und Integration von Kriegsflüchtlingen?

Schadstoffreduktion zur Klimaverbesserung durch:

- die Einstellung der Produktion von Waffen und Rüstungsgütern sowohl für den Eigenbedarf als auch den Export!
- Beendigung jeglicher Kasernierung!
- sofortigen Stopp von Truppentransporten und Manövern!
- keine Raketenstarts nirgendwo!
- Ende der Kriegseinsätze im Ausland!

Energie einsparen durch:

- Stilllegung, Zerstörung und Verschrottung von Kriegsgeräten und Waffen analoger und digitaler Art!
- Abschaffung der Bundeswehr und anderer militärischer Gruppierungen!
- UNO-Friedensmissionen statt Militärbündnisse wie die Nato!

Rohstoffnutzung und -einsparung für zivile und friedliche Zwecke, z. B. zum Bau von Kindergärten, Schulen, Hochschulen!

- Verbesserung von Umwelt, natürlichen Lebensgrundlagen, Versorgung und Ernährung der Menschen!
- Nutzung wirtschaftlicher Leistungen und finanzieller Investitionen für Gesellschaft, Natur und Umwelt!
- Förderung von Bildung und Kultur!
- Entwicklung von Humanität, Achtsamkeit und Solidarität!

Forschung, Entwicklung und Erprobung von Techniken für erneuerbare Energie, rohstoffsparsame Produktion und zur eingeschränkten Verwendung von Schadstoffen!

- Sanierung und energetische Modernisierung von Wohnungen, öffentlichen und privaten Bauten, Kultureinrichtungen!
- Achtung von Krieg und Gewalt!
- Freiwilliges Engagement bei der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung in den Herkunftsländern!

Kontakt: Rudolph Bauer, Bremen - rudolph.bauer@gmx.de

3. Die nächsten Termine

(nähere und aktuelle Informationen hier: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/termine>)

- **23. - 30. Juni 2019.** Stopp Air Base Ramstein (Aktionswoche). Höhepunkte der Aktionswoche sind die öffentliche Abendveranstaltung und die Demonstration. Abendveranstaltung am 28.06.2019 ab 19h in der Apostelkirche in Kaiserslautern; Demonstration am 29.06. ab 13h ab Ramstein Miesenbach. Nähere Informationen hier: <https://www.ramstein-kampagne.eu/stopp-air-base-ramstein-2019>
- **3. Juli 2019, 19h in der Villa Ichon.** Treffen der AG Frieden. Gäste und Interessierte sind herzlich willkommen! Die Vorschläge für die Tagesordnung sind bisher: (1) Aktuelle Situation im Iran; (2) Brief an die Bremer Bürgerschafts- und Europa- Abgeordneten; (3) Perspektiven für Aufstehen. Siehe Nachdenkseiten 15. Mai - Vernetzen, nicht ersetzen – Historische Mission der linken Sammlungsbewegung <https://www.nachdenkseiten.de/?p=51714>
- **7. - 14. Juli 2019.** Bremer*innen fahren nach Büchel. Innerhalb der 20 Wochen (26. März bis 9. August 2019) liegt in diesem Jahr der Aktions-Schwerpunkt auf dem Monat Juli. Mehrere Dutzend Organisationen werden mit vielfältigen Aktionen für den Abzug der Atomwaffen aus Büchel protestieren. Im Juli und August 2019 wird ein Friedenscamp durchgeführt. Beteiligt sind viele Menschen aus den USA und dem europäischen Atomwaffen-Widerstand. Auf www.buechel-atombombenfrei.de findet Ihr im Menu unter Kalender alle weiteren Ter-

mine während der Aktionspräsenz.

- **6. August 2019.** 12 Uhr, Marktplatz Bremen. Mahnwache zum 74. Jahrestag der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki. Rednerinnen werden sein: Xanthe Hall (IPPNW/ ICAN Deutschland) und Clara Tempel (JunepA - Jugendnetzwerk politische Aktion)
- **24. August 2019.** Sommerfest von Aufstehen Bremen. Statt einer Vollversammlung ein Sommerfest. Ab 18h im Lokal "Pizzeria Da Angelo", Weg zum Krähenberg 1, 28201 Bremen (auf dem Gelände vom ATS Buntentor, Sportanlage Stadtwerder, neben dem Kuhhirten). Das Programm befindet sich noch in der Entwicklung; Ideen und Beteiligung willkommen.

3. Was gibt es Neues aus Berlin

Leider gibt es nicht viel Neues aus Berlin zu berichten. Der neu gegründete Trägerverein hat es bis jetzt nicht geschafft, bundesweite Aktivitäten zu starten, wie etwa einen mehrfach vorgeschlagenen Kongress zur Diskussion über die weiteren Perspektiven und Aussichten von Aufstehen. Wir sind also bis auf weiteres auf uns selber angewiesen. In Berlin, Hamburg und Bremen klappt das wohl auch ganz gut.

4. Bericht aus der Koordinierungsgruppe

Die Koordinierungsgruppe, die auf der letzten Vollversammlung gewählt bzw. bestätigt wurde, hat mehrmals unter reger Beteiligung getagt. Es hat sich herausgestellt, dass immer noch neue Leute dazu kommen und - leider - auch einige wieder wegbleiben. Wir tagen jeden dritten Mittwoch im Monat (19.00 h) im Gemeindezentrum Zion, Kornstraße 31, 28201 Bremen und diskutieren und erörtern dann die aktuellen Themen. Wer Interesse hat, mitzumachen, möge beim nächsten Termin einfach mal vorbeikommen: 17.07.19 um 19.00h. Gäste immer willkommen!

5. Aktionsgruppen

AG Frieden

Die AG Frieden trifft sich derzeit ca. alle vier Wochen, jeweils mittwochs um 19 Uhr in der Villa Ichon. Die Themen unserer Sitzungen werden gemeinsam festgelegt.

- Das letzte Treffen der AG Frieden stand ganz im Zeichen des Themas der drohenden Kriegsgefahr im Iran. Gerhard Baisch hat dazu wieder einen überaus, faktenreichen Vortrag geliefert. Auf die dann folgerichtige Frage, was können wir als kleine Friedensgruppe tun, entstand u.a. die Idee, an die Bremer Bundestagsabgeordneten einen offenen Brief zu richten. Stoßrichtung/Forderung, möglichst schnell im Vorfeld der USA deutlich zu signalisieren, dass Deutschland den völkerrechtswidrigen Krieg gegen den Iran nicht mitmachen wird und die Vorbereitung und Einsatz (Flug und Landverbot amerikanischer Militäreinsätze) von Stützpunkten der USA in Deutschland verboten wird. Der Brief wurde inzwischen verschickt. Nächstes Treffen: Mittwoch, 3. Juli, 19 Uhr, Villa Ichon, Goetheplatz 4.
- Stopp Air Base Ramstein - Demonstration am 29. Juni ab 13 Uhr/Auftaktkundgebung in Ramsteine-Miesenbach und Schlusskundgebung mit buntem Festival vor der Air Base Ram-

stein. In den Aufrufen wird darauf hingewiesen, dass die Air Base Ramstein unverzichtbar ist für die Kriegsführung der USA. Hier sitzen die zentralen Kommandozentralen für die Luftkriegsführung gegen den Iran. Hier lagert die Munition, die für die Kriegsführung benötigt wird. Über Ramstein werden die Truppen und Materialien für einen Kriegseinsatz in den Nahen Osten geflogen.

Weitere Informationen zur Demonstration am 29. Juni 2019: <https://www.ramstein-kampagne.eu/demonstration-und-festival-2019/>

Mehr zum Hintergrund unter: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/aktuelles/131-keine-kriegsdrohungen-gegen-den-iran>

AG Bildung

Seit Januar 2019 trifft sich die AG Bildung regelmäßig einmal monatlich. Auf der Internetseite von Aufstehen Bremen findet ihr unter dem folgenden Link eine knappe Zusammenfassung der von uns als wichtig erachteten Themen: <http://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-styles/ag-bildung>. Wir haben bei den Treffen der letzten drei Monate auch versucht, uns über Möglichkeiten von Aktivitäten auszutauschen, so z.B. online-Petitionen, Unterstützung von „Fridays for Future“, Aktionen mit den im Bildungsbereich aktiven Organisationen. Zuletzt wurde favorisiert, sich besonders der Absicherung des Auftrages zur Inklusion an den Bremer Schulen zu widmen und hier geeignete Aktivitäten zu entwickeln. Wir treffen uns regelmäßig einmal monatlich am letzten Dienstag um 19:00 Uhr im Ausspann (Schnoor 1).

- Diskussion und Verabschiedung von Forderungen an die Parteien zur Wahl der Bremer Bürgerschaft für den Bildungsbereich (23.03.19)
- in diesem Zusammenhang erschien der Artikel von Eckhard Feige in der Bremer Lehrerzeitung (Zeitschrift der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Nr. 3 / 2019 Mai / Juni 2019) : "Endlich das Versprochene umsetzen!"

AG Wohnen & Stadtentwicklung

Die Aktionsgruppe trifft sich monatlich am 3. Dienstag im Monat in der Bürgermeister-Smidt-Str. 35 (Haltestelle 10, Falkenstr., ASH-Räume um 19:30 Uhr (pünktlich wegen der Türschließung).

Wir haben, spürbar und sichtbar, die große Mietendemo (1.500-1.700) am 23. März mit vorbereitet und unterstützt. Wie in unserem breit verteilten Flyer angekündigt, haben wir uns (am 16.04.2019) mit den Möglichkeiten beschäftigt, wie ein Volksentscheid zur Vergesellschaftung großer Investoren/Wohnungskonzerne wie Vonovia und Grand City Property in Bremen erfolgreich durchgeführt werden kann. An einem dazu einberufenen Abend erläuterte uns eine verfassungsrechtlich Kundige von "Mehr Demokratie e.V.", worauf dabei zu achten ist. Aktuell sehen wir es als vordringlich an, die Bewegung für bezahlbare Mieten und eine sozial-gerechte Stadtentwicklung von "unten" zu stärken und zu verbreitern, und Initiativen in den Stadtteilen und existierende oder neu entstehende Mieterinitiativen zu vernetzen.

Am 15. Mai 2019 tagte mit 40 Leuten der Mietendemo-Aktions-Ratschlag im DGB-Haus, an dem wir uns auch mit Ideen und Vorschlägen einbrachten (siehe hier: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/pages/125-aufstehen-bremen-aktionsgruppe-wohnen-und-stadtentwicklung-fordert-einen-radikalen-wechsel-in-der-bremischen-wohnungspolitik>). Der dort konstituierte Koordinierungskreis des Bremer Mieter-Ratschlags beschloss am 7.6. sein nächstes öffentliches Treffen in der Woche

vom 19.-23. August mit einer Einladung an einen Gast aus der Berliner "Deutsche Wohnen & Co enteignen" Initiative zu verbinden, um von deren Erfahrungen zu lernen.

Die AG "Wohnen & Stadtentwicklung" formulierte ihre Auffassung in einer

Erklärung im Rahmen der Koalitionsverhandlungen an die Parteien SPD, Grüne und Die Linke

Der zur Zeit verhandelte Koalitionsvertrag muss sich der Regulierung der Mietpreise in Bremen, die im Verhältnis zu den Einkommen überdurchschnittlich steigen, vordringlich widmen. Die Mietpreise müssen gedämpft und gesenkt werden. Der neue Bremer Senat muss alle rechtlichen Mittel ausschöpfen, um einen wirksamen Mietendeckel einzuführen. Die neue Landesregierung muss menschenwürdigen Wohnraum für auf dem Wohnungsmarkt diskriminierte und verdrängte Menschen, wie die ca. 500 Obdachlosen und tausenden Wohnungslosen, zur Verfügung stellen und fördern. Zwangsräumungen sowie Strom-, Gas- und Wassersperren, eine erwiesene Drohkulisse für Obdachlosigkeit, die auch Familien mit Kindern, ältere und kranke Menschen treffen, müssen in Bremen beendet werden.

Die AG Wohnen & Stadtentwicklung gab außerdem eine Presseerklärung ab

Presseerklärung vom 20. Juli 2019

Ein radikaler Wechsel in der Wohnungspolitik ist notwendig, um Menschen mit kleinem Geldbeutel, insbesondere Alleinerziehenden, Auszubildenden und Studierenden, gerecht zu werden. Städtische Wohnungsbauunternehmen wie GEWOBA und BREBAU müssen unter maßgeblicher Beteiligung der Mieter*innen demokratisiert werden und mit ihrem Wohnungsbestand dämpfend und senkend auf die Mietpreise wirken. Neubau sollte mit städtischen Wohnungsbauunternehmen einen Schwerpunkt auf die Schaffung bezahlbarer Wohnungen setzen. Sämtliche kommunale Gestaltungsmöglichkeiten, öffentliche Förderungen und steuerliche Maßnahmen sollten das Ziel haben, dauerhaft einen Grundstock an bezahlbaren Sozialwohnungen (5,- bis 6,- Euro Bruttokaltmiete pro Quadratmeter) zu schaffen und die soziale Ausgewogenheit in den Stadtteilen zu fördern. Wir brauchen eine neue Wohnungsgemeinnützigkeit und einen zeitlich unbefristeten hohen Anteil von Sozialwohnungen.

Die Stadt muss gezielt genossenschaftliches Bauen und Umbauen fördern, finanziell unterstützen und über Verpachtung nach Erbbaurecht günstigen Boden zur Verfügung stellen.

Die von der Ideologie des Neoliberalismus forcierte Privatisierung und verstärkte Spekulation mit Wohnungen und Boden muss beendet werden. Dafür bedarf es eines Verkaufsstopps von kommunalem Boden. Bei Boden und Wohnungen, die nachweislich als Spekulationsobjekte dienen, muss die Bremer Landesregierung von ihrem Recht auf Enteignung Gebrauch machen. Langfristig sollte eine Vergesellschaftung von Miethäusern wie VONOVIA, Grand City Property u.a. forciert werden, da mit diesen Konzernen keine gerechte und nachhaltige Wohnungspolitik möglich ist.

Bremen, 20. Juni 2019

V.i.S.d.P. Rodolfo Bohnenberger für #aufstehen Bremen

Der nächste Bremer Mieter*innen-Ratschlag tagt am 11. September von 18-20h im Tivolisaal des DGB-Hauses.

Unmittelbar vor und nach der Wahl gab es in unseren Sitzungen kontroverse Debatten um das Ergebnis des Volksentscheids zur Galopprennbahn/Golfplatz, der die Landesregierung gesetzlich bindend auffordert (<https://www.bi-rennbahngelaende-bremen.de>), die Fläche weiter zu entwickeln **für Erholung, Freizeit, Sport und Kultur**. Eine einheitliche jetzt zu veröffentlichende Meinung konnte in unserer Gruppe noch nicht hergestellt werden, wir arbeiten dran.

AG Netzpolitik und Direkte Demokratie

Interessierte am Thema melden sich bitte bei netzpolitik@aufstehen-bremen.org. Bei ausreichendem Interesse wird ein Offline-treffen organisiert.

Video: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/videos/79-netzpolitik-demokratie>

7. Leserbrief von Ingrid Heitmann, AG Frieden

Abgedruckt im Weserkurier v. 16.06.19

Sanktionen beenden

Die Reise unseres Außenministers in den Iran ist sicher begrüßenswert, aber bislang fehlt der politische Mut, sich von den militärischen Drohgebärdender USA, die einen Bruch des Völkerrechts (Gewaltverbot der UN Charta) darstellen, zu distanzieren. Zur Erinnerung: Die Internationale Atomenergie-Behörde hat dem Iran bescheinigt, dass dieser sich an alle Auflagen gehalten hat. Die wirtschaftlichen Sanktionen müssen sofort beendet werden. Es gibt Engpässe in der medizinischen Versorgung und unter anderem Preissteigerungen bei 57 % der Grundnahrungsmittel. Es ist zu befürchten, dass diese imperiale Machtpolitik Trumps, der vorbereitete "Regime Change" (O-Ton Bolton), wie schon in anderen Ländern des Nahen Ostens zur Radikalisierung der Bevölkerung führt.

Diese Destabilisierung der Region würde auch Auswirkungen auf Europa haben. Entgegen der Aussagen in dem Artikel kann Deutschland /Europa sehr wohl mehr tun. Es kann sich im Sicherheitsrat der UN dafür einsetzen :

- dass die Sanktionen sofort zurück genommen werden.
- und unmissverständlich erklären, sich nicht an einem völkerrechtswidrigen Angriff der USA auf den Iran zu beteiligen.
- die Airbase Ramstein muss als Basis für US Militärschläge gegen den Iran gesperrt werden.
- und Deutschland sollte sich dafür einsetzen, dass es wieder zu friedlichen, ungehinderten wirtschaftlichen Beziehungen zum Iran kommt.

Ingrid Heitmann

8. Presse

Gleich zweimal wurde am 13. Juni 2019 im Politik-Teil des Weser Kurier Bezug auf die Sammlungsbewegung #Aufstehen genommen: Im Artikel "Oskar Lafontaine und der Traum von einer Vereinigung mit der SPD" heißt es u.a. "...Linke mit Sozialdemokraten und Grünen, das war die Idee hinter Sahra Wagenknechts und Oskar Lafontaines Bewegung „Aufstehen“. Wovon wenig geblieben ist – bis auf den Gedanken einer Vereinigung der Ideen..."

Und Carolin Henkenberens kommentierte über linke Fusionsideen: "Oskar Lafontaine erkennt zu Recht, dass etwas geschehen muss, wenn linke Positionen eine Mehrheit finden sollen. Die Aufstehen-Bewegung war ein Versuch, der scheiterte..."

Das wollen wir nicht unkommentiert lassen: Aufstehen lebt, warum sollte es nicht einen erneuten (zugegeben erfolgreicherem) Anlauf geben? Auch unter Rot-Grün-Rot in Bremen werden die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Aufstehen dürfte als außerparlamentarische Kraft für Frieden, soziale Gerechtigkeit und saubere Umwelt noch gebraucht werden.

2.) Offener Brief an die Verhandlungsdelegationen von SPD, den Grünen und der Partei Die Linke für die Koalitionsgespräche in Bremen:

<https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/aktuelles/130-friedens-und-abruestungsfrage-muss-teil-der-bremer-koalitionsverhandlungen-sein>

9. Spendenaufruf

Wir sammeln auf unseren Veranstaltungen und Meetings, um die Kosten für Technik, Raummiete, Flyer, Plakate, Transpis usw. wieder reinzuholen. Alle werden dringend gebeten, sich mit kleinen und großen Spendenbeiträgen zu beteiligen bzw. Daueraufträge einzurichten. Im Unterschied zu Parteien oder Rüstungsproduzenten erhalten wir keinerlei staatliche Unterstützung aus Steuergeldern. Unser Spendenkonto lautet: Ekkehard Lentz (Stichwort: aufstehen-Bremen), IBAN: DE 47 2501 0030 0123 2683 06, BIC: PBNKDEFF. Danke!

The image shows a German bank transfer form (Überweisung) with the following details:

- Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts: EKKEHARD LENTZ * 28219 BREMEN
- BIC: PBNKDEFF
- IBAN: DE 47 2501 0030 0123 2683 06
- Kunden-Platznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers: FÜR # Aufstehen Bremen
- Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben): D E 08

Für die Koordinierungsgruppe: Erich Sturm, Marlies Hundt, Sönke Hundt, Ekkehard Lentz, Rodolfo Bohnenberger